

## Tourenbeschreibung

Am Wanderparkplatz Laubach starten wir unsere nächste Etappe. (Für die Fernwanderer sei an dieser Stelle gesagt, dass sie vom Koblenzer Hauptbahnhof dem Zubringerlogo entlang der Rheinpromenade folgen möchten). Am Ende des Parkplatzes steht eine Infotafel mit Wanderkarte und –Vorschlägen der Umgebung.

Die asphaltierte Straße gehen wir uns rechts haltend bergan, bis das wir zu einer Wegeinmündung, die von links kommt, kommen. Der Abzweig ist mit dem Hinweis zum Rittersturz versehen. Zunächst sind es ein paar Stufen, dann wandern wir auf dem schmalen Waldweg in Kehren hoch zur Fahrstraße. Hier biegen wir links ab und sind nach wenigen Metern auf dem Parkplatz vom Rittersturz. Wir queren den Parkplatz und kommen zu der Gedenkstätte (0:25 Std; 0,93 Km).

Nachdem wir einen Blick auf Koblenz geworfen haben, gehen wir die paar Schritte zum Parkplatz zurück und biegen nach links auf einem schmalen Weg ab. Nach wenigen Metern kommen wir zu einer Kreuzung mit mehreren Wegweisern. Hier endet der Zubringerweg und es beginnt der Hauptweg dieser Rheinburgenwegetappe. Laut der Beschilderung sind es nach Rhens 13,3 Km, die wir jetzt in Angriff nehmen.

Auf dem schmalen Weg wandern wir geradeaus und ignorieren dabei die nächste Wegkreuzung. Nach einer Weile stoßen wir auf einen etwas breiteren Wanderweg mit einem Wegweiser, der uns nach links weist. Wenige Meter weiter kommen wir zu einer Gabelung. Der linke Ast würde uns zur Königsbacher Brauerei, einem stadtbekanntem Brauhaus, indem man gut und deftig essen kann, leiten. Für uns ist das aber noch zu früh, daher verzichten wir auf diesen Abstecher und gehen geradeaus leicht ansteigend in Richtung Rhens. Der Weg wird nun zusehends schmaler. Hinter der nächsten Kreuzung finden wir eine Tafel mit Infos zur befestigten Höhensiedlung auf dem Dommelsberg. Einige Meter weiter kommen wir zu einem Aussichtsplattform (1 Std; 2,93 Km) mit der Schutzhütte Am Dommelsberg und Rastplätzen. Einen schönen Blick hat man hier auf das Rheintal und nach rechts schauend auf die Lahnhöhe.

Noch weiter nach rechts blickend, ragt die Marksburg über Braubach auf.

Nach einer kleinen Pause gehen wir bis zum Wegweiser zurück und halten uns links in Richtung Weidgenhöhe und Stolzenfels. Schon bald kommen wir zu einer Gabelung, die auch wieder mit einem Wegweiser versehen ist. Hier wandern wir nach links steil bergan. Nach kurzer Zeit kommen wir zur Schutzhütte Weidgenhöhe (1:15 Std; 3,47 Km). Auch hier gibt es eine Aussichtskanzel mit Bänken.

Nach einer kurzen Trinkpause gehen wir zu dem Weg zurück, der uns nun links haltend bergab führt. Mit Beginn des erneuten Ansteigens kommen wir zu einer platzähnlichen Fläche mit einer Gabelung. Wir folgen hier dem Hauptweg auf Schotter nach links. Unserem nun ebenen Weg folgend, kommen wir zur Rotweiß-Hütte (1:55 Std; 5,54 Km), die etwas oberhalb des Weges am Hasenberg steht. Wir biegen hier links auf einen schmalen Weg ab und gehen die ersten Meter auf Schotter, dann auf Waldboden bergan. Nach 10 Minuten steht auf der linken Seite eine Bank, die eine wunderschöne Sicht auf das Schloss Stolzenfels bietet.

An der nächsten Gabelung halten wir uns halb links auf den bergabführenden Forstweg. Der nach links weisenden Spitzkehre, die bald kommt, folgen wir. In Kehren geht es bergab, bis das wir zu einer Kreuzung hinter einer Linkskehre kommen. Einige Wegweiser stehen hier. Hier könnte man links abbiegen und einen Abstecher zum Waldschwimmbad Stolzenfels machen. Wir aber gehen geradeaus und steigen bergan. An der nächsten Kreuzung steht ebenfalls ein Wegweiser. Dieser lockt uns mit einem Abstecher nach links bergab zum Schloss Stolzenfels. Die Restaurationsarbeiten sind zur Buga 2011 pünktlich abgeschlossen worden, sodass das Schloss nun im neuen Glanz erstrahlt. Da wir aber nach Rhens wollen, halten wir uns rechts und steigen in Kehren bergan. Anschließend kommen wir zu einer Gabelung (3:15 Std), gehen geradeaus immer noch ansteigend in Richtung Rhens.

Auf einem langen Stück Weg, auf dem es nur geradeaus geht, kommen wir zu einem schmalen Weg, der nach links abzweigt. Immer noch ansteigend, stoßen wir auf

eine große Kreuzung mit Wegweiser (9,12 Km). Wenn man hier geradeaus gehen würde, käme man nach 400 m zum Merkurtempel. Wir aber biegen nach links ab, kommen aus dem Wald heraus und gehen über lichte Flächen. An der nächsten Kreuzung gehen wir auf dem unbefestigten Forstweg geradeaus weiter. So kommen wir zu einer weiteren Kreuzung mit Wegweiser, biegen hier spitzwinklig nach links auf einem schmalen Waldweg ab. Immer weiter bergab, passieren wir auch die nächste Kreuzung. Bald kommen wir zu einer Gabelung und folgen hier dem nach rechts führenden schmalen Weg. Obwohl diese Abzweigung gut markiert ist, muss man aufpassen, damit man nicht vorbei läuft, da der Weg sehr schmal ist.

Wir kommen zu einer Lichtung mit Wiesen. Der Traumpfad „Wolfsdelle“ stößt hier auf unserem Weg. Die Traumpfadbank (3:40 Std; 11,45 Km) lädt uns für unsere Rast ein. Belohnt werden wir schließlich mit einem wunderschönen Blick auf die Marksburg. Nach einer erholsamen Pause wandern wir auf den Streuobstwiesen weiter geradeaus ungeachtet der nachfolgenden Kreuzung. . An einer Gabelung biegen wir rechts auf einen schmalen bergansteigenden Ast ab und passieren anschließend den etwas abseits liegenden Rastplatz Schorres. Am Waldrand führt uns unser Weg weiter.

Als nächstes stoßen wir auf eine Kreuzung, an der sich links die kleine Antoniuskapelle (4:05 Std; 12,8 Km) mit einem Rastplatz befindet. Da dieser sich schön im Schatten befindet, nutzen wir die Gelegenheit zu einer kurzen Rast. Anschließend biegen wir hier rechts ab und gehen auf einen zunächst unbewirtschafteten Wirtschaftsweg weiter. Die L 208 überqueren wir und gehen dann auf den gegenüberliegenden Wirtschaftsweg weiter. Wir stoßen auf eine Gabelung, biegen hier links ab und kommen so wieder in den Wald hinein. Einige Meter weiter kommen wir zu dem Eingang des jüdischen Friedhofes (4:20 Std; 13,66 Km) von Rhens. An der nächsten Gabelung biegen rechts ab und kommen nach wenigen Metern zu einem spitzwinklig nach links abzweigenden schmalen Pfad, der uns bergab führt. Geradeaus weiter gehend kommen wir an einer kleinen Hütte vorbei, hinter der nach wenigen Metern ein Weg nach rechts abzweigt. Sehr steil absteigend kommen wir wieder zu einer Streuobstwiese. Es lohnt sich einen

Moment zu verweilen, da uns eine schöne Aussicht auf den Rhein, der Marksburg, Rhens und den Rheinhöhen belohnt.

Auf feinem Schotter geht es immer noch in steilen kurzen Kehren bergab. Hin und wieder steht hier auch eine Bank, auf der man sich ausruhen kann. Wir stoßen auf einen Feldweg und biegen hier rechts ab. Anschließend treffen wir auf einen Weg in seiner Kurve, biegen nach links ab, dann kommen wir zu einem Feldweg, halten uns hier rechts und dann stoßen wir erneut auf einen Weg und halten uns hier links. Als nächstes treffen wir auf eine Weggabelung mit Wegweiser. Der eigentliche Wanderweg zweigt hier nach rechts ab, allerdings würden wir so noch den Königsstuhl verpassen. Der Königsstuhl ist ein historischer Aussichtspunkt, den man nach kurzer Zeit erreicht. Dazu einfach geradeaus gehen und dann die Landstraße überqueren und schon ist man da (4:50 Std; 14,73 Km).

Nachdem wir den schönen Ausblick genossen haben, wandern wir zu der letzten Gabelung zurück. Zunächst geht es auf einem Feldweg erst mäßig, dann zunehmend steiler werdend, bergab. Zum Schluss ist der Weg mit Verbundsteinen gepflastert und stößt dann auf die Straße Am Viehtor. Wir unterqueren die B9, gehen weiter geradeaus durch das Viehtor und gelangen nach wenigen Metern zum alten Stadtkern von Rhens (5:10 Std; 15,35 Km). Da wir noch Zeit haben, genießen wir den Marktplatz mit den wunderschönen Fachwerkhäusern und einem kalten Getränk, dass wir uns beim Bäcker geholt haben. Anschließend folgen wir der Zubringermarkierung zum Bahnhof, den wir nach insgesamt 5:15 Std und 15,66 Km erreichen.



#### Interessantes zum Schluss:

1. Auf dem Areal des Rittersturzes fand vom 08. – 10.07.1948 die sogenannte Rittersturzkonferenz statt. Teilnehmer waren die Regierungschefs der Länder der Westzone. Die Frankfurter Dokumente, die am 01.07.1948 von den westlichen Siegermächten an die Westdeutschen überreicht wurden, waren Thema der Konferenz. Diese Dokumente waren maßgeblich für die westdeutsche Staatsgründung.
2. Das Schloss Stolzenfels ist das herausragende Bauwerk der Rheinromantik. Im Rahmen der Buga 2011 zu Koblenz wurde das Schloss neu restauriert. Es beherbergt ein Museum, das sich lohnt anzuschauen.
3. Die 1. Wahl zu einem deutsch-römischen König (Karl IV) fand im Jahre 1346 in Rhens am Königsstuhl statt. Damals stand der Königsstuhl noch in Rhens. Im Jahr 1929 wurde er an seinem jetzigen Standort außerhalb des Ortes auf der Rheinhöhe Schwall verlegt. Lange Jahre wurde dann hier die Amtskette den Koblenzer Bürgermeistern überreicht.



## Rheinburgenweg

### Koblenz-Laubach - Rhens

Kurzbeschreibung:

Länge: ca.16 Km

Zeit: ca 4 1/4 Std.

Bewertung: \*\*\*

Markierung: Rheinburgenweg

Anstieg: 520 m, Abstieg: 500 m

Einkehrmöglichkeiten:

Verkehrsverbindungen: Bahn  
Koblenz Hbf – Rolandseck Bhf  
Remagen Bhf – Koblenz Hbf

Einkehrmöglichkeiten: Königsbacher  
Brauerei (Abstecher), Rhens

Verkehrsverbindungen:  
Rhens Bhf– Koblenz Hbf Bahn

